

Korken für Kork

"Korken für Kork". Eine Erfolgsgeschichte

1989 : Zielsetzung in der Öffentlichkeitsarbeit

- Menschen zu einer kontinuierlichen Beziehung zur "Diakonie Kork Epilepsiezentrum" bringen
- Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen schaffen
- Müllvermeidung - Müllverwertung – Wertstofferhaltung
- Feld: für Engagement für jugendliche, Gemeindeglieder usw.

1991 : Start der Aktion mit spontan großem Zuspruch in der Öffentlichkeit Sammlung in Privathaushalten, Schulen, Kindergärten, Einkaufszentren, Kirchen, Rathäusern, usw.
Wiederverwertung der Flaschenkorken zu Korkschat, einem natürlichen Dämmstoff zur Wärmedämmung und Schalldämmung

1992 : Aufbau eines bundesweiten Sammelnetzes

Einbindung in das Abfallwirtschaftskonzept von Städten und Landkreisen

1994 : Eintragung von "RecyKORK®" als geschütztes Warenzeichen

Bundesweit kostenlose Abholung ab 5 cbm durch eine Spedition auf Leerchargenbasis
Umweltpreis des Ortenaukreises

1995 : Eröffnung der neuen Verarbeitungsanlage auf dem Korkenhof durch den damaligen Umweltminister Schäfer

Lagerkapazität in Silos 700 cbm

Verarbeitungskapazität 4000 cbm

Vertrieb des Korkschat direkt und über 100 Fachmärkte

1996 : In Verbindung mit der Sanierung der "Alten Landschreiberei". Entwicklung des RecyKORK Lehmbausystems, bestehend aus dem Leichtlehmziegel (Korkschat, Stroh und Lehm) sowie Mörtel und Verputze zur Ausmauerung von Fachwerk und Holzständerbauweise
1997 Film: "Vom Korken zum Lehmhaus"

2000 Abschluss der Sanierung des Fachwerkhauses "Alte Landschreiberei"

2001 : Bilanz gesamte Sammelmenge: 20000 Kubikmeter Korken

(rd. 800 Millionen Einzelkorken)

Ursprüngliche Zielsetzung in vollem Umfang erreicht Bundesweit 1800 Sammelstellen (mit unterschiedlichem Korkenaufkommen)

Im angrenzenden Ausland weitere 100 Sammelstellen